

denzberg (red)  
 dungsarbeiten für die künftigen Baugrundstücke an der Kapellenwiese sind kurzfristig an die Habacher Firma Schlenz vergeben worden. Dies teilte Penzbergs Bürgermeister Hans Mummert am Dienstagabend im Ausschuss mit. Er stellte zudem klar, daß adäquater Ersatz auf Gut Hub selbst geschaffen wird. Aufgeforstet wird künftig ein Geh- und Radweg die Frauenschuhstraße mit dem südlichen Teil der Kapellenwiese verbinden.

mern sich Streetworker um rund 600 gefährdete Jugendliche sowie Betreuer um Problemfälle im Gefängnis. Für die Finanzierung des Gesamtmodells samt Sponsorensuche ist ein Förderverein zuständig, in dem 17 Kommunen Mitglied sind. Ein „Arbeitskreis Sucht“ übernimmt die strategische Planung von Veranstaltungen und hält einen Pool von rund 30 ehrenamtlichen Referenten vor - „vom Apotheker bis

ventionszirkel Jugendarbeit“ regt alkohol- und rauchfreie Disco-Feste an, ein Ärzte- und Apothekerzirkel versucht zu verhindern, daß Konsumenten „Ärzte-Jogging“ betreiben und sich mit Medikamenten eindecken. Im Justizzirkel wird mit Richtern und Staatsanwälten diskutiert, laut Flunger zum Beispiel über ungleiche Behandlungen von Haschischrauchern und Autofahrern mit Alkohol im Blut. **wos**

**Penzberg**  
 neuerliche Agerinitative Penzberger wesentlich vängerer ab nicht an den geleitet. So scheidung de schusses am l Der Antrag fo und eine Torung von 22 Vorgänger A kehrsberühmte Nonnenwald-

## In Bayern am erfolgreichsten

Heuwinkler landeten bei deutscher Meisterschaft im vorderen Drittel

Iffeldorf (mer) - „Der HSV Heuwinkel ist der erfolgreichste Hundesportverein in ganz Bayern“, stellt der Vorsitzende des Iffeldorfer Vereins, Peter Scherk, angesichts der jüngsten Erfolge fest. „In den vergangenen vier Jahren hat Heuwinkel viermal in Folge den Kreismeister gestellt.“ Darüber hinaus sei der Verein in den vergangenen fünf Jahren mit neun Hunden bei der deutschen Meisterschaft vertreten gewesen.

Diesmal hatten sich die Landessiegerin Manuela Linke mit ihrem Hund „Cogan vom Roten Falken“ und Robert Eder mit seinem Hund „Xio vom Leipheimer Moor“ für die deutsche Meisterschaft qualifiziert. Robert Eder belegte dabei den 16., Manuela Linke den 25. Platz in einem Feld von 80 Teilnehmern.

„Um so erfolgreich zu sein, muß man jeden Tag mit dem Hund trainieren“, beschreibt Manuela Linke den großen zeitlichen und finanziellen Aufwand. Möglich ist dies aber auch nur, weil Bauern und Sportverein dem Verein zu Übungszwecken auf ihre Wiesen und den Sportplatz lassen.

„Der Hundesport kommt aus dem Diensthundewesen und umfaßt drei Disziplinen“, erläutern Scherk, Linke und Eder ihr Hobby. Erste



Robert Eder mit seinem Schäferhund „Xio“ und Manuela Linke mit ihrem belgischen Schäferhund „Cogan“. Foto: Merz

Disziplin sei die Fährtenarbeit oder Vermissensuche. Dabei müsse der Hund eine Fährte, die mindestens eine Stunde alt sei, möglichst exakt aufspüren. Die zweite Sparte bestehe aus verschiedenen Gehorsamsübungen, bei denen Exaktheit, Schnelligkeit und Temperament bewertet würden. Die dritte Disziplin sei der Schutzdienst. Hier müsse der Hund

in einem nachgestellten Ernstfall einen Täter stellen und „anzeigen“.

Bei allen Disziplinen sei die Freudigkeit, die der Hund ausstrahle, ein ganz wesentliches Bewertungskriterium. „Eine hohe Leistung kann deshalb nicht erreicht werden, wenn man den Hund quält“, heben die Sportler die Bedeutung dieses Punktes hervor.

## Rea sich

Thomas (

Nur zu m Wunsch mas Grubert turstudent h rrellieren für hafter Freizeit entdeckt. Bebertus Ment Grundlagen chitektur“ h gangenen ze sequent be Flächen sin und tragen d tion. Pointie genfarben g dern ihren A Grubert e faltet eine gr gestalterisch Kraft in sei jüngsten Mis technikbilde Er verwen Ölkreide Aquarellfarb Dabei legt er Ölkreide wohl unter auch über Wasserfarbe und erzielt mit einen sonderen fekt.

Die Bil sind zwar v der Natur ins riert, zeug

KAUF